

# **Trinkwassergebührensatzung**

## **des Trinkwasserzweckverbandes „Bastei“**

in der Fassung vom 30.09.2015 (Basteianzeiger Nr. 10 vom 30.10.2015, Wehlener Rundschau Nr. 10 vom 30.10.2015), geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 05.12.2019 (Basteianzeiger Nr. 12 vom 20.12.2019, Wehlener Rundschau Nr. 12 vom 20.12.2019), geändert durch die 2. Änderungssatzung vom 15.11.2023 (Basteianzeiger Nr. 12 vom 22.12.2023, Wehlener Rundschau Nr. 12 vom 22.12.2023)

### **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Erhebungsgrundsatz
- § 2 Verwaltungshelfer
- § 3 Gebührenschuldner
- § 4 Zählertarif
- § 5 Grundgebühr
- § 6 Gemessene Wassermenge, Fehler und Ausfall des Wasserzählers
- § 7 Pauschaltarif
- § 8 Gebühren bei Baumaßnahmen
- § 9 Bereitstellungsgebühren
- § 10 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschild, Veranlagungszeitraum
- § 11 Vorauszahlungen
- § 12 Auskunftspflicht
- § 13 Anzeigepflichten
- § 14 Ordnungswidrigkeit
- § 15 Umsatzsteuer
- § 16 In-Kraft-Treten

**§ 1  
Erhebungsgrundsatz**

Für die Bereithaltung des Wassers und für dessen Verbrauch erhebt der Zweckverband folgende Benutzungsgebühren:

- a) Eine Gebühr nach dem Zählertarif (§ 4; § 5 Abs. 1 bis 6; § 6), wenn Messeinrichtungen eingebaut sind;
- b) eine Gebühr nach dem Pauschaltarif (§ 5 Abs. 1; § 7; § 8), wenn Messeinrichtungen nicht eingebaut sind.

**§ 2  
Verwaltungshelfer**

Die Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH, Neustadt/Sa., wird ermächtigt, im Namen des Zweckverbandes in kommunalabgabenrechtlichen Verwaltungsverfahren einschließlich der Vollstreckung Verwaltungsakte gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. b in Verbindung mit § 118 Abgabenordnung zu erlassen.

**§ 3  
Gebührenschildner**

- (1) Der Schuldner der Benutzungsgebühren gemäß § 1 ist der Anschlussnehmer bzw. Anschlussnutzer, sofern dieser Vertragspartner des Verbandes ist (§ 2 Wasserversorgungssatzung - WVS)
- (2) Mehrere Gebührenschildner für dasselbe Grundstück haften als Gesamtschildner.

**§ 4  
Zählertarif**

- (1) Beim Zählertarif setzt sich die Gebühr zusammen aus:
  - a) einer Grundgebühr (§ 5) und
  - b) einer Verbrauchsgebühr (Abs. 2),
- (2) Die Verbrauchsgebühr nach dem gemessenen Verbrauch (§ 6) beträgt je m<sup>3</sup> 2,22 € (netto).
- (3) Die Wasserzähler werden regelmäßig einmal im Jahr abgelesen.

**§ 5  
Grundgebühr**

- (1) Die Grundgebühr stellt das Entgelt für die Bereitstellung der öffentlichen Wasserversorgungsanlage dar. Sie wird für jeden Hausanschluss erhoben.
- (2) Die Grundgebühr gemäß Kategorie A für die Versorgung von Wohnungen wird gestaffelt nach der Anzahl der Wohneinheiten je Verbrauchsstelle erhoben. Eine Wohneinheit (WE) ist die Zusammenfassung von einzelnen oder zusammenhängenden Räumen, die die selbstständige Führung eines Haushaltes ermöglichen. Befinden sich auf einem oder mehreren Grundstücken mehrere Gebäude, die über eine Anschlussleitung versorgt werden, so gilt jedes dieser Gebäude, insbesondere dann, wenn ihm eine eigene Hausnummer zugeteilt wird, als zusätzliche Verbrauchsstelle und somit als zusätzlich zu berechnender Wohneinheit im Sinne der Satzung. Dies gilt auch für den Fall, dass die Verbrauchsstelle keine verbandseigene Messeinrichtung besitzt. Für jedes zusätzliche Gebäude gem. Satz 3 wird je ein Zuschlag nach Kategorie A 1 erhoben.

Es gelten folgende Beträge:

Wohneinheiten (WE)		Kategorie	EUR / Jahr ohne Mehrwertsteuer
1-2 WE		A	145,00
ab 3 WE	Zuschlag pro WE	A 1	75,00

- (3) Auf einem Grundstück, auf welchem der Wasserbedarf überwiegend durch Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft, öffentliche Einrichtungen erzielt wird oder bei sonstigen Abnehmern, denen keine Wohnungseinheiten zuordenbar sind, wird die Grundgebühr nach der Größe des eingebauten Wasserzählers gestaffelt.

Die Grundgebühr beträgt bei einer Zählergröße von:

QN alte EWG-Messgeräte-Richtlinie* <sup>1</sup>	Q3 neue Europäische Messgeräte-Richtlinie * <sup>2</sup>	Kategorie	EUR / Jahr ohne Mehrwertsteuer
2,5	2,5 bis 4,0	D	145,00
6,0	größer 4,0 bis 10,0	E	285,00
10,0	größer 10,0 bis 16,0	F	505,00
15,0	größer 16,0 bis 25,0	G	2.750,00

- (4) Die Grundgebühr für die Versorgung von Gartengrundstücken und Grundstücken, die nicht zum dauerhaften Wohnen bestimmt sind, beträgt bis zu einem Wasserverbrauch von 30 m<sup>3</sup> im Jahr bei einer Zählergröße von:

QN alte EWG-Messgeräte-Richtlinie* <sup>1</sup>	Q3 neue Europäische Messgeräte-Richtlinie * <sup>2</sup>	Kategorie	EUR / Jahr ohne Mehrwertsteuer
2,5	2,5 bis 4,0	H	96,00
6,0	größer 4,0 bis 10,0	I	275,00
10,0	größer 10,0 bis 16,0	J	505,00

Bei einem Wasserverbrauch über 30 m<sup>3</sup> pro Jahr wird bei einer Zählergröße von Q3 / 2,5 bis 4,0 (QN 2,5) eine Grundgebühr nach Absatz 2 (bis 1 Wohneinheit = Kategorie A) erhoben.

- (5) Die Grundgebühren für zeitweise betriebene Abnahmestellen betragen:

Art der zeitweisen Abnahmestelle	Kategorie	EUR / Jahr ohne Mehrwertsteuer
Standrohr	K	900,00
Bauwasserzähler	L	365,00

- (6) Der Zuschlag für Funkmesszähler beträgt bei ein Zählergröße von:

QN alte EWG-Messgeräte-Richtlinie* <sup>1</sup>	Q3 neue Europäische Messgeräte-Richtlinie * <sup>2</sup>	Kategorie	EUR / Jahr ohne Mehrwertsteuer
2,5	2,5 bis 4,0	M	12,00
6,0	größer 4,0 bis 10,0	N	18,00

## § 6

### Gemessene Wassermenge, Fehler und Ausfall des Wasserzählers

- (1) Die gemessene Wassermenge gilt auch dann als Gebührenbemessungsgrundlage, wenn sie ungenutzt (etwa durch schadhafte Rohre, offenstehende Zapfstellen oder Rohrbrüche) hinter dem Wasserzähler verlorengegangen ist.
- (2) Ergibt sich bei einer Zählerprüfung, dass der Wasserzähler über die nach der Eichordnung zulässigen Verkehrsfehlergrenzen hinaus falsch anzeigt, oder hat der Wasserzähler versagt (ist er z.B. stehengeblieben), so schätzt der Zweckverband den Wasserverbrauch unter Zugrundelegung des Verbrauches des entsprechenden Zeitraumes im letzten Abrechnungsjahr. Die Angaben des Wasserabnehmers (z.B. über Zahl der Personen im Haushalt) in dieser oder jener Zeit sind dabei angemessen zu berücksichtigen.

## § 7 Pauschaltarif

(1) Wenn Wasserzähler nicht eingebaut sind, werden die Wasserabnehmer zur Gebühr pauschal veranlagt. Es gelten folgende Bemessungsgrundlagen:

- a) bei Wohnungen
- |                     |            |                         |
|---------------------|------------|-------------------------|
| • ohne WC, ohne Bad | pro Person | 15 m <sup>3</sup> /Jahr |
| • mit WC, ohne Bad  | pro Person | 22 m <sup>3</sup> /Jahr |
| • ohne WC, mit Bad  | pro Person | 25 m <sup>3</sup> /Jahr |
| • mit WC, mit Bad   | pro Person | 40 m <sup>3</sup> /Jahr |
- b) bei Gärten
- |                             |            |                         |
|-----------------------------|------------|-------------------------|
| • ohne Sanitäreinrichtungen | pro Person | 10 m <sup>3</sup> /Jahr |
| • mit Sanitäreinrichtungen  | pro Person | 30 m <sup>3</sup> /Jahr |

§ 1 gilt entsprechend. Bemessungsgrundlagen bei der Herstellung von Bauwerken sind die in § 8 genannten Pauschalverbrauchsmengen.

(2) Die Verbrauchsgebühr nach dem Pauschaltarif beträgt je m<sup>3</sup> die in § 4 Absatz 2 festgesetzte Summe.

## § 8 Gebühren bei Baumaßnahmen

- (1) Für Wasser, das bei der Herstellung von Bauwerken verwendet wird, wird eine Bauwassergebühr nach dem Maßstab der Absätze 2 und 3 erhoben, sofern der Verbrauch nicht durch Wasserzähler festgestellt wird.
- (2) Bei Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Gebäuden werden für je angefangene 100 m<sup>3</sup> umbauten Raum 10 m<sup>3</sup> als Pauschalwasserverbrauch zugrunde gelegt. Gebäude mit weniger als 100 m<sup>3</sup> umbauten Raum bleiben frei. Bei Fertigbauweise werden der Ermittlung des umbauten Raumes nur die Keller- und Untergeschosse zugrunde gelegt.
- (3) Bei Beton- und Backsteinbauten, die nicht unter Absatz 2 fallen, werden je angefangene 10 m<sup>3</sup> Beton- oder Mauerwerk 4 m<sup>3</sup> als pauschaler Wasserverbrauch zugrunde gelegt. Bauwerke mit weniger als 10 m<sup>3</sup> Beton- oder Mauerwerk bleiben frei.

## § 9 Bereitstellungsgebühren

- (1) Bei Wasserabnehmern mit eigener Wasserversorgung gilt der Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung als Reserveanschluss, falls er zur Spitzendeckung oder zum Ersatzbezug dienen soll.
- (2) Der Wasserabnehmer hat in diesem Fall neben dem Wasserzins nach dem Zählertarif eine jährliche Bereitstellungsgebühr zu entrichten. Diese ist nach den Kosten zu bemessen, die dem Zweckverband im Einzelfall durch die Vorhaltung des Wassers entstehen.
- (3) Für die Vorhaltung eines zeitweise stillgelegten Trinkwasserhausanschlusses wird eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 70,00 EUR / Jahr (ohne Mehrwertsteuer) erhoben. Die Berechnung erfolgt auf den Tag genau.

## § 10 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschild, Veranlagungszeitraum

- (1) Die Pflicht, Gebühren zu entrichten, entsteht jeweils zu Beginn des Kalenderjahres (Veranlagungszeitraum), frühestens jedoch mit dem Anschluss an das öffentliche Verteilungsnetz oder dem Beginn der tatsächlichen Nutzung.
- (2) Die Gebührenschild entsteht jeweils zum Ende des Kalenderjahres. In den Fällen des § 8 mit der Fertigstellung der Baumaßnahme oder dem Einbau eines Wasserzählers.
- (3) Die Gebühren nach Absatz 2 Satz 1 sind zwei Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids zur Zahlung fällig. In den Fällen des Absatzes 2 Satz 2 wird die Gebühr mit der Anforderung fällig.
- (4) Landwirtschaftliche Betriebe im Vollerwerb können für Abnahmestellen, bei denen der Trinkwassergebrauch über 750 m<sup>3</sup> pro Jahr liegt, einen Antrag auf Absetzung von bis zu 15 % der Mengengebühr stellen. Über den Antrag entscheidet der Verbandsvorsitzende oder die Verbandsversammlung entsprechend der in der Verbandssatzung geregelten Zuständigkeiten.

## **§ 11 Vorauszahlungen**

Vorauszahlungen sind aller zwei Monate auf die voraussichtliche Gebührenschild nach §§ 4, 5 und 7 zu leisten. Der Vorauszahlung ist jeweils ein Sechstel der Gebühr nach Maßgabe des Vorjahres zu Grunde zu legen; Änderungen der Gebührenhöhe sind dabei zu berücksichtigen. Fehlt eine Vorjahresabrechnung oder bezieht sich diese nicht auf ein volles Kalenderjahr, wird die voraussichtliche Gebühr geschätzt (z.B. gemäß der Zahl der Personen im Haushalt). Die Ratenhöhe und die Zahlungstermine werden mit dem Gebührenbescheid festgesetzt.

## **§ 12 Auskunftspflicht**

- (1) Die Gebührenschildner oder ihre Vertreter haben dem Zweckverband auf Verlangen jede Auskunft zu erteilen, die für die Festsetzung und Erhebung von Gebühren erforderlich ist.
- (2) Den Beauftragten des Zweckverbandes ist zur Prüfung der örtlichen Voraussetzungen gemäß Abs. 1 nach Maßgabe des § 12 der Wasserversorgungssatzung ungehinderter Zutritt zu allen hierfür in Betracht kommenden Grundstücksteilen zu gewähren.

## **§ 13 Anzeigepflichten**

- (1) Jeder Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist dem Zweckverband sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen. Entsprechendes gilt beim Erbbaurecht oder einem sonstigen dinglichen baulichen Nutzungsrecht.
- (2) Mit der Anzeige über den Eigentumswechsel ist auch der abgelesene oder der zwischen dem alten und neuen Eigentümer vereinbarte Wasserzählerstand mitzuteilen.
- (3) Sind auf dem Grundstück Anlagen vorhanden, die die Höhe der Gebührenschild beeinflussen, so hat der Gebührenschildner dies unverzüglich dem Zweckverband schriftlich anzuzeigen. Dieselbe Verpflichtung besteht für ihn, wenn solche Anlagen neu geschaffen, geändert oder beseitigt werden.
- (4) Wird die rechtzeitige Anzeige schuldhaft versäumt, so haftet im Falle des Absatzes 1 der bisherige Gebührenschildner für den Wasserzins, der auf den Zeitraum bis zum Eingang der Anzeige bei dem Zweckverband entfällt.

## **§ 14 Ordnungswidrigkeit**

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 124 Abs. 1 SächsGemO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Auskunftspflicht nach § 12 oder seinen Anzeigepflichten nach § 13 nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nachkommt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße in Höhe bis zu 1.000 Euro geahndet werden.
- (3) Die Vorschriften des Sächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (SächsVwVG) bleiben unberührt.

## **§ 15 Umsatzsteuer**

Soweit die Leistungen, die den in dieser Satzung festgelegten Abgaben, Aufwandsätzen und sonstigen Einnahmen (Entgelten) zugrunde liegen, umsatzsteuerpflichtig sind, tritt zu den Entgelten noch die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in der im Umsatzsteuergesetz (UStG) jeweils festgelegten Höhe.